

Auctions-Institut
von
Vist & Franke in Leipzig.

[6953.] Unsere Auctionen werden nicht verschoben, sondern beginnen stets am angezeigten Tage. Die nächsten finden statt am:

11. April. Versteigerung der Bibliotheken von K. Bogt in München, I. Jzig in Leipzig, Cantor Brever in Torgau.

25. April. Versteigerung des Verlags von A. Suckow in Jena.

2. Mai. Bibliothek des Geh. Oberbaurathes Leo v. Klenze in München.

25. Mai. Autographensammlungen des Chevalier Morbio in Mailand und des Commerzrathes Pannenberg in Danzig.

Wir bitten, uns für diese Versteigerungen die Aufträge rechtzeitig einzusenden, und werden dieselben mit gewohnter Pünktlichkeit und Sorgsamkeit erledigen.

Für unsere späteren Auctionen sind wir zur Annahme von Beiträgen stets bereit.

Vist & Franke.

[6954.] Soeben erscheint:

77. Verzeichniss

meines

antiquarischen Lagers,

unter anderm die nachgelassene Bibliothek des Herrn

Dr. med. O. B. Kühn,
Professor d. allgem. Chemie an d. Universität Leipzig, enthaltend.

Inhalt: Chemie, Pharmacie, Mineralogie, Bergbau, Hüttenkunde, Physik, Mechanik, Technologie, Land- u. Hauswirthschaft, Handelswissenschaft, Mathematik, Astronomie, Physiologie, Anatomie, Medicin, Geburtshilfe, Chirurgie u. vermischte naturhist. Schriften.

H. Martung in Leipzig.

[6955.] Versandt wurde:

Katalog XXI. Kunst u. illustrierte Bücher.
Deutsche Literatur, Musik.

In Vorbereitung:

Katalog XXII. Geschichte und Verwandtes.
Berlin, April 1864.

Carl Danz.

[6956.] Antiquarische Kataloge, namentlich über Geographie, Reisen und Alles, was auf den Orient Bezug hat, sind uns in 20—30 Expl., die wir zweckmäßig verbreiten können, stets willkommen. Ebenso können wir bessere Placate für Schaufenster in 6—10 Expl. für unsere Commanditen in Alexandrien, Beirut, Cairo, Salah, Jerusalem und Smyrna nutzbringend verwenden.

Triest, Ende März 1864.

H. F. Münster'sche Buchhdlg.
(W. Schmann.)

[6957.] B. M. Wolff in St. Petersburg bittet um gef. Einsendung von 1 Expl. à cond. aller erschienenen Werke und Zeitschriften über Gefängniswesen, Besserungs-Anstalten, Deportation etc.

Die Artikel werden voraussichtlich insgesamte fest behalten werden.

Zur Beachtung!

[6958.]

Wie in früheren Jahren, so erwarte ich auch in bevorstehender Ostermesse den Saldo für meine Zeitschriften unverkürzt und ohne Uebertrag und kann, wie bisher, auch diesmal nur dann Freieremplare gutschreiben, wenn diesem billigen Verlangen streng nachgekommen wird.

Denjenigen Handlungen, welche es unterlassen sollten, zur Messe ordnungsmäßig zu saldiren, expedire ich von Pfingsten ab und so lange, bis sie ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, von meinen Zeitschriften:

Aus der Heimath
Deutsche Blätter
Der Dorfbarbier
Gartenlaube
Innung der Zukunft

keine Continuationen mehr, auch wird denselben auf Grund eines Abkommens mit Herrn Th. Lemke in Berlin zum gegenseitigen Schutze gegen lässige Zahler die Fortsetzung des:

Volksgarten

gleichfalls eingehalten werden. — Ich bitte, bei Aufstellung der Zahlungsliste hiervon gef. Notiz zu nehmen.

Leipzig, April 1864. **Ernst Keil.**

[6959.] Diejenigen meiner werthen Geschäftsfreunde, welche sich erlauben, meinen Saldo auf ihren Ostermehzahlungslisten auszulassen, mache ich darauf aufmerksam, daß ich meinen Saldo in der bevorstehenden Messe bestimmt erwarte, und alle diejenigen Handlungen, welche bis zum 11. Mai nicht gezahlt haben, auf der Auslieferungsliste streiche und jede weitere Zusendung an dieselben unterlasse.

Glogau, im März 1864.

Carl Flemming.

[6960.] Von

Schubert, Naturgeschichte und
Zhiersch, Familienleben

haben wir auf unserer Remittenden-Actur ausdrücklich Disponenden verboten, trotzdem haben viele Handlungen Er. dieser Artikel disponirt; deshalb machen wir nochmals hier darauf aufmerksam, daß wir das Disponiren obiger Artikel, sowie:

Bed's Gedanken.

Bungener, zwei Weihnachten.

Glafer's Erzählungen.

Glaubrecht, Goldmühle.

Puchta, Hausaltar.

Nanke, Leben in Christo.

— Zeugniß von Christo.

nicht gestatten und nach der Messe hiervon nichts mehr zurücknehmen. Ferner werden wir allen Handlungen, die unsere billigen Wünsche nicht beachten, keine Disponenden mehr gestatten.

Frankfurt a/M., 2. April 1864.

Heyder & Zimmer.

Empfehlung.

[6961.]

Den Herren Verlegern empfehlen wir unsere lith. Anstalt zur Anfertigung von Kreide- und Farbendruck für Illustrationen und Kunstblätter jeder Art, und sichern bei schöner Ausführung billige Preise zu.

Stuttgart. **Müller & Eisenblätter.**

[6962.] Auf das Inserat des Herrn Kother im Börsenblatte vom 30. März erwidere ich: daß ich sehr gern die Bitterkeit verzeihe, mit der er zunächst gegen mich als Verleger zu Felde zieht, und theile den verehrten Herren Collegen mit, daß ich alles wohl erwogen habe, ehe ich mich entschloß, in Wittstock eine Sortimentbuchhandlung zu errichten. Das dortige bücherkaufende Publicum trug den größten Theil zur Verwirklichung meines Planes bei. Herr Kother bedarf der Schonung und thut es mir weh, auf sein Inserat antworten zu müssen; ich thue dies nur mit Weglassung der eigentlichen, etwas delicaten Punkte. Indessen, was die Arbeitskraft betrifft, die sich Herr Kother zur Seite genommen hat, dürfte bloß eine Illusion sein. Ohne dieselbe persönlich zu kennen, wurde mir mitgetheilt, daß es ein Schreiber sei, der bei einem Rechtsanwalt gedient habe und noch verschiedene andere Commissionen betriebe. Nur ein Factum theile ich den Herren Collegen mit, wonach sie selbst urtheilen wollen. Wie das Kother'sche Geschäft accreditirt ist, werden die Herren Verleger am besten wissen; um jedoch dem Herrn Kother in keiner Weise das Brot zu verkümmern, trat ich mit ihm auf seinen Wunsch in Verkaufunterhandlungen ein und zwar wollte ich ihm das Buchgeschäft ablaufen, während ihm Leihbibliothek, Schulbücher- und Papierverkauf verbleiben sollte. Für das erstere Geschäft ohne Uebernahme der Außenstände, sondern nur der Kataloge, und für etwa 100. f zu dem gewöhnlichen Buchhändler-Nettopreise berechnetes festes Lager bewilligte ich ihm eine bereits gegenseitig einverständene Leibrente, außerdem wollte ich die Deckung sämtlicher Buchhändler-Passiva übernehmen, nach dem Einverständnis der Herren Creditoren. Herr Kother wollte aber eine nicht unbedeutende Kaufsumme außer der Leibrente in den Händen haben und mir nur die diesjährige Zahlungsliste zur Deckung überweisen, ohne erforschen zu können, ob damit auch alle Ansprüche der Creditoren befriedigt werden. Was würden nun aber wohl diese Herren sagen, wenn ich später, wenn auch aus ganz gerechtfertigten Gründen, weitere Ansprüche unberücksichtigt ließe? Aus diesem Grunde wurden unsere gepflogenen Unterhandlungen abgebrochen. Ich versichere aber die Herren Collegen, daß es sie niemals gereuen wird, mit mir in Verbindung zu treten.
Berlin. **H. M. Jablisch.**

[6963.] Das ich mich veranlaßt sah, meiner **Vereins-Buchhandlung**

wieder selbst vorzustehen, zeige ich hiermit ergebenst an, die Herren Collegen bittend, meines Verlags freundlich zu gedenken.

Nächst dem ersuche ich angelegentlichst, mich den Vielbeschäftigten, gütigst im Zeitgewinn zu unterstützen und die mir zukommenden Beträge in bevorstehender Messe rein abschließend zu zahlen an die löbl. J. G. Mittler'sche Buchhandlung (Herrn Vogel). — Mit Dank werde ich jede Mittheilung anerkennen!

Berlin, 31. März 1864.

F. W. Gubitz,
Professor etc.

[6964.] **Buchhändler-Strazzenpapiere** in den beliebten 4 Sorten empfiehlt freundlichst **Hob. Hoffmann in Leipzig.**

[6965.] **F. A. Knipping** in Gleve erbittet billige Offerten neuerer französischer Romane.

— gestrichelt —